

EV ENERGIEVERSORGUNG BIBERIST

GESCHÄFTSBERICHT 2018

VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2018



INHALTSVERZEICHNIS	SEITE
EDITORIAL	3
ERWARTETE NEUERUNGEN IM ENERGIERECHT	5
UNTERHALT UND AUSBAU DER NETZE UND ANLAGEN	8
KENNZAHLEN	9
JAHRESRECHNUNG 2018	10
BEMERKUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG	12
SPARTENRECHNUNG, JAHRESRECHNUNG NETZ	14
BERICHT DER REVISIONSSTELLE	15
VERWALTUNGSORGANE	16

EDITORIAL

Umfeld und Markt

In Abstimmung mit der Energiestrategie 2050 hat das Bundesamt für Energie (BFE) die Revision des Stromversorgungsgesetzes (StromVG) ausgearbeitet. Mit der Teilrevision sind gemäss BFE Anpassungen in der Ausgestaltung des Strommarktes vorgesehen mit dem Ziel, langfristig die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, die wirtschaftliche Effizienz zu steigern sowie die Marktintegration der erneuerbaren Energien zu stärken. Insbesondere ist die vollständige Öffnung des Strommarktes geplant. Weiter sollen regulatorische Defizite des bestehenden Gesetzes beseitigt werden. Die Vernehmlassung ist mittlerweile abgeschlossen, jetzt erwarten wir gespannt den bereinigten Gesetzesentwurf des Bundesrates zuhanden des Parlaments.

Die Herausforderungen an die Netzbetreiber steigen daher weiter. Wir sind konfrontiert mit tendenziell sinkenden Absatzmengen (aufgrund von Eigenverbrauch), steigenden Kosten (Smart-Meter-Rollout und Netzverstärkungen) und weiteren Regulierungsverschärfungen. Die regulatorischen Rahmenbedingungen sind einem ständigen Wandel unterzogen. Neue Vorgaben gibt es zum Beispiel seit anfangs 2019 bei der Gestaltung der Netznutzungstarife. Diese rechtlichen Vorgaben sind nicht ausreichend verursachergerecht, da sie vorwiegend verbrauchsabhängige Tarife vorsehen. Der wesentliche Kostenreiber bei den Stromnetzen ist jedoch die Leistung (Kilowatt), welche die Dimensionierung der Kabel und der Anlagen bestimmt. Verbrauchsorientierte Netztarife bieten Endverbrauchern somit zu wenig Anreize, sich netzdienlich zu verhalten, damit Belastungsspitzen vermieden werden. Aus diesem Grund werden diese Vorgaben mit der Revision des StromVG zu Recht bereits wieder zur Diskussion gestellt.

Es zeigt sich, dass eine zunehmende gesetzliche Überregulierung droht, welche fast keinen Gestaltungsfreiraum mehr zulässt. Der Gesetzgeber ist daher gut beraten, uns Netzbetreibern wieder mehr Gestaltungsspielraum zuzugestehen, damit innovative Geschäftsmodelle realisiert und wir unseren Kunden innovative Produkte und Tarife mit richtigen Anreizeffekten anbieten können. Insofern beurteilen wir die geplante, vollständige Marktöffnung als Chance für mehr Markt und weniger Regulierung.

Geschäftsjahr 2018

Die EVB darf in diesem Umfeld wiederum auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurückblicken. Unsere Budgetvorgaben konnten mehrheitlich eingehalten werden. Auf der Netzebene 7 wurde etwas weniger Strom als im Jahre 2017 an unsere Kunden durchgeleitet. Der eigene Energieabsatz von 14'403 MWh (Vorjahr 13'369 MWh) liegt um 7.7 % über dem Vorjahresabsatz. Die Anzahl Kunden, welche von der EVB Energie beziehen, erhöhten sich sehr erfreulich von 2330 im Jahr 2017 auf 2635 im Jahr 2018; per 1. Januar 2019 sind es sogar 2798, was einen Marktanteil von über 53 % bedeutet. Der realisierte Brutto-Cashflow von rund CHF 1.1 Mio. liegt rund CHF 0.16 Mio. über dem veranschlagten Wert.

Im Jahr 2018 erzeugten die beiden eigenen Photovoltaikanlagen rund 195 MWh (200 MWh) Strom, Mühlematt 45 MWh (46 MWh) und Dreifach-Turnhalle 150 MWh (154 MWh).

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung danken den Kundinnen und Kunden der EVB, allen Mitarbeitenden, der Gemeinde Biberist als Eigentümerin sowie allen Partnern für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit im Jahr 2018. Wir freuen uns mit Ihnen die neuen Herausforderungen weiter aktiv anzugehen.

Biberist im April 2019



Dr. Markus Flatt

Präsident des Verwaltungsrates



Peter Kofmel

Geschäftsführer

ERWARTETE NEUERUNGEN IM ENERGIERECHT

Revision des Stromversorgungsgesetzes (StromVG)

Das seit rund 10 Jahren geltende Stromversorgungsgesetz weist aus heutiger Sicht verschiedene Schwachstellen auf. Im Hinblick auf die Umsetzung der Energiestrategie 2050 und die geplante Marktöffnung schlägt der Bundesrat eine Revision vor.

Grundversorgung bleibt

Gemäss dem Revisionsvorschlag ist weiterhin eine Grundversorgung zu gewährleisten, welche kleinere Endverbraucher angemessen vor Preismissbrauch schützt und in die man immer wieder zurückwechseln kann. Zudem soll die Ausgestaltung der Grundversorgung zusätzlich die Umsetzung der Energiestrategie 2050 marktnah stützen. So ist vorgesehen, dass der Standardvertrag in der Grundversorgung auf einem Schweizer Strommix beruht, der bezüglich Erneuerbaren-Anteil mindestens die Anforderungen der Energiestrategie 2050 abbildet. Dies soll die heimische Produktion auch über einen Wertgewinn der Herkunftsnachweise stärken.

Das derzeitige Marktmodell, bei dem nur tatsächlich gelieferte Energiemengen vergütet werden («Energy only»), soll weiterhin bestehen bleiben und die Basis für langfristige Investitionsentscheide sowie kurzfristige Einsatzentscheide bilden. Marktmechanismen wie etwa flexiblere Endverbrauchertarife, welche durch die Strommarktöffnung ermöglicht werden, werden in der Revision gestärkt. In Bezug auf die Versorgungssicherheit zeigen mehrere Studien, dass diese durch Schweizer Erzeugungskapazitäten und eine Anbindung an die benachbarten Strommärkte marktbasiert gewährleistet werden kann. Für zusätzliche Sicherheit soll eine Speicherreserve im Sinne einer Versicherung sorgen.

Netzregulierung wird effizienter

Verbesserungen in der Netzregulierung betreffen zunächst eine Korrektur der ungenügenden Verursachergerechtigkeit bei den Netznutzungsentgelten. Obwohl die Leistung (Kilowatt) der hauptsächliche Dimensionierungsfaktor für den Kabelquerschnitt ist und somit den wesentlichen Kostentreiber bei den Stromnetzen darstellt, orientieren sich die Tarife für die Endverbraucher mehrheitlich an der bezogenen Energie (Kilowattstunden). Dies soll durch Möglichkeiten einer (innovativen) Leistungstarifizierung korrigiert werden, damit die Netznutzung durch die ökonomischen Knappheiten mehr gesteuert wird.

Das Regulierungssystem bleibt kostenbasiert. Gleichzeitig wird es durch ein umfassendes Transparenzinstrument («Sunshine-Regulierung») verbessert: Zukünftig kann die Eidgenössische Elektrizitätskommission (EiCom) umfassende Effizienz- und Qualitätsindikatoren für die Netzbetreiber veröffentlichen und somit «milde» Anreize zur Verbesserung in der Leistungserbringung setzen. Eine weiterführende Anreizregulierung, welche explizite finanzielle Anreize setzt, soll im Rahmen einer weiteren Revision eingeführt werden, wenn sich bei der Netzkostenentwicklung auf der Verteilnetzebene keine genügende Steigerung der Effizienz ergibt.

Um einen effizienten Netzausbau in den Verteilnetzen zu stärken und neue netznahe Märkte zu entwickeln, bedarf es einer besseren Nutzung vor allem netzdienlicher Flexibilitäten wie des Einspeisemanagements und der Nutzung flexibler Lasten (beispielsweise Wärmepumpen, dezentrale Speicher, Ladung von Elektromobilen). Diese können mittelfristig als Ersatz für den konventionellen Netzausbau dienen. Zudem werden attraktive Geschäftsmodelle gefördert.

Im Messwesen sollen grössere Endverbraucher sowie die Betreiber von grösseren Elektrizitätserzeugungsanlagen und Speichern ein gesetzliches Recht erhalten, ihren Anbieter im Bereich der Verrechnungsmessung zu wählen. Auch weitere Massnahmen haben zum Ziel, die Regulierung zu verbessern. So sind die Leitplanken für Massnahmen zur Gewährleistung des sicheren Netzbetriebs zu schärfen.

Stellungnahme Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE)

Der Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen (VSE) äussert gegenüber der Vorlage gewichtige Vorbehalte. Für die Marktliberalisierung gibt es aus der Sicht des VSE Gründe dafür und dawider. Entscheidend sei die Ausgestaltung. Im Fall einer vollständigen Marktöffnung braucht es gemäss Medienmitteilung des VSE keine Grundversorgung. Auf eine Preis- wie auch auf eine Produktregulierung sollte verzichtet werden. Der Absatz in der Grundversorgung wird zudem zu klein und zu unsicher sein, um die erhofften Signale für Investitionen in einheimische, erneuerbare Energien zu bewirken.

Bei der Netztarifierung ist der VSE der Ansicht, dass die vorgeschlagenen rigiden Vorgaben auf Gesetzesstufe abzulehnen sind, da sie der Dynamik und Komplexität des Elektrizitätsmarktes und der Netztarifierung nicht gerecht werden. Bei der Netztarifierung muss eine verursachergerechte Netzkostentragung sichergestellt werden. Der Leistungsbedarf muss stärker gewichtet werden.

Quelle: Medienmitteilung VSE vom 24. Januar 2019 und Zeitungsartikel BZ vom 24. Januar 2019

Strommarktöffnung

Der Schweizer Strommarkt ist seit 2009 teilliberalisiert: Grosskunden mit einem Jahresverbrauch ab 100'000 Kilowattstunden können ihren Stromlieferanten selbst wählen. Der Bundesrat will den Markt nun auch für kleinere Betriebe und Haushalte öffnen – gleichzeitig soll die gegenwärtige Preisregulierung aufgehoben werden, die den Stromanbietern kostendeckende Grundversorgungstarife zusichert. Seit der Umsetzung der Teilmarktöffnung veröffentlicht die Eidgenössische Elektrizitätskommission (Elcom) jährlich Indikatoren zur Wechselbereitschaft der freien Grossverbraucher. Dabei zeigt sich: Viele Grosskunden präferieren nach wie vor ihren ursprünglichen Lieferanten, entscheiden sich aber für ein Marktprodukt.

Wie wirkt sich eine vollständige Marktöffnung aus? Für die Kunden werden die Preise volatiler, und es wird schwierig, sie auf längere Zeit vorherzusagen. Dadurch ist derzeit kaum abschätzbar, ob die Endkundenpreise zum Zeitpunkt des Inkrafttretens der Marktöffnung – zum Beispiel 2023 – kurzfristig eher steigen oder sinken werden.

Quelle: Die Volkswirtschaft 12/2018

UNTERHALT UND AUSBAU DER NETZE UND ANLAGEN

Investitionen und Sanierungen Projekte 2018	<ul style="list-style-type: none"> • Netzverstärkung Wohnbebauung, Blümlisalpstrasse 1-15 • Netzverstärkung Kirchweg betr. Neubau Untrebiberiststr. 45 • Kabelersatz Grüttstrasse VK2057-TK3084 • Sanierung Netz inkl. Strassenbeleuchtungs- und Hausanschlusskabel, Bleichenbergstrasse 14-51 • Ersatz 1 Trennkabinen (Unfall), Neuquartierstrasse 42 • Rohrsersatz (Deckstein), Trafo 04 Bleichenbergstrasse • VK2043 Häslimattstrasse • Kabelersatz, Schachenstrasse 42-51 (Störung)
Netzstörungen	<ul style="list-style-type: none"> • Defekte Netzkabelmuffe Schachenstrasse 46
Erschliessungen	<ul style="list-style-type: none"> • Erschliessung Wohnüberbauung Blümlisalpstrasse 1-11 und 13, 15 • Erschliessung Wohnüberbauung Schöngrün • Übernahme an Netz EVB, Biberhof, Herrenweg 8
Neuanschlüsse	<ul style="list-style-type: none"> • Insgesamt konnten 16 neue Liegenschaften am Netz angeschlossen werden. (3 Gewerbe, 9 MFH, 3 EFH, 1 Ökonomie Betrieb) • Total 162 Wohnungen • 2018 gingen 4 Photovoltaikanlagen (PVA) mit einer Gesamtleistung von 69kVA ans Netz der EVB. • Stand PVA bis 31.12.2018: 92 Anlagen, davon 25 KEV-Anlagen
Unterhalt öff. Beleuchtung	<ul style="list-style-type: none"> • Bleichenbergstrasse Nord neue LED Beleuchtung • Kastanienweg Fussweg, Erweiterung 1 LED Leuchte • Balmbergstrasse, Kastanienweg neue LED Leuchten erstellt • Schadenfälle durch Unfall und Vandalismus, 4 Kandelaber und Unterführungsbeleuchtung Rad- und Fussweg Fliederweg
Zähler / LMM / Datenkonzentratoren	<ul style="list-style-type: none"> • Eichung von 10 Leistungszähler (Direkt messend) • Eichung von 2 Leistungszähler (Indirekt messend) • Einkauf 500 Haushaltszähler • Einkauf von 18 Datenkonzentratoren

KENNZAHLEN

Total Zähler (Netzkunden)	Anzahl	4965	100.0%	4849	100.0%
Total EVB-Kunden Energie	Anzahl	2635	53.1%	2330	48.1%
Total Fremdlieferung Energie	Anzahl	2330	46.8%	2519	51.9%
Bilanzsumme	CHF	8'741'154	100.0%	8'768'399	100.0%
Umlaufvermögen	CHF	2'851'469	32.6%	2'427'320	27.7%
Anlagevermögen	CHF	5'889'685	67.4%	6'341'079	72.3%
Fremdkapital	CHF	791'100	9.1%	890'450	10.2%
Eigenkapital	CHF	7'950'054	90.9%	7'877'949	89.8%
Betriebsertrag	CHF	5'446'578	100.0%	5'120'795	100.0%
Direkter Aufwand	CHF	-3'176'848	-58.3%	-2'909'731	-56.8%
Betriebsaufwand	CHF	-1'147'624	-21.1%	-1'092'688	-21.3%
Brutto-Cashflow	CHF	1'122'106	187.5% 1)	1'118'377	269.5%
1) Selbstfinanzierungsgrad					
Nettoinvestitionen	CHF	598'606	100.0%	414'940	100.0%
Finanzierungsergebnis	CHF	523'500	87.5%	703'437	169.5%
(Finanzierungsüberschuss/-fehlbetrag)					

BILANZ

	31.12.2018 CHF	Vorjahr CHF
Aktiven	8'741'154.12	8'768'398.74
Umlaufvermögen	2'851'469.33	2'427'319.95
Flüssige Mittel	1'277'953.00	920'087.55
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1'479'502.35	1'565'508.26
Delkrede	-157'000.00	-157'000.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	251'013.98	98'724.14
Anlagevermögen	5'889'684.79	6'341'078.79
Sachanlagen	5'889'684.79	6'341'078.79
Passiven	8'741'154.12	8'768'398.74
Fremdkapital	791'099.51	890'449.68
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	490'560.61	634'231.06
Passive Rechnungsabgrenzung	250'538.90	206'218.62
Rückstellung Marktrisiken	50'000.00	50'000.00
Eigenkapital	7'950'054.61	7'877'949.06
Dotationskapital	6'500'000.00	6'500'000.00
Bilanzgewinn	1'450'054.61	1'377'949.06

ERFOLGSRECHNUNG

	2018 CHF	Vorjahr CHF
Betriebsertrag	5'446'578.15	5'120'795.31
Stromverkauf	932'399.80	920'817.70
Netznutzungsgebühren inkl. Grundgebühr	3'168'344.40	2'957'294.15
Hausanschl./Dienstleist./und übriger Ertrag	333'562.70	418'034.06
Abgaben und Systemdienstleistungen	1'012'271.25	824'649.40
Direkter Aufwand	3'176'848.52	2'909'730.50
Stromeinkauf	713'009.56	699'516.60
Abgaben und Systemdienstleistungen	1'012'435.74	825'421.65
Ausgaben für Vorliegernetze	1'273'767.22	1'147'581.85
Ausgaben weiterverrechnet <small>(GAW Fttx, Hausanschlüsse, öffentliche Beleuchtung)</small>	177'636.00	237'210.40
Bruttogewinn	2'269'729.63	2'211'064.81
Betriebsaufwand	881'689.47	826'075.32
Personalaufwand	57'374.15	56'518.50
Mietaufwand	14'520.75	16'290.12
Technischer Aufwand	338'076.25	348'543.75
Sachversicherungen	5'000.10	6'093.60
Verwaltungsaufwand	327'553.52	256'840.25
Informatikaufwand	122'767.35	128'512.50
Werbeaufwand	16'397.35	13'276.60
Betriebsergebnis vor Abschreibungen und Zinsen	1'388'040.16	1'384'989.49
Abschreibungen auf Anlagen	1'050'000.00	1'052'442.20
Betriebsergebnis vor Zinsen	338'040.16	332'547.29
Finanzerfolg	265'934.61	266'612.70
Unternehmensergebnis	72'105.55	65'934.59

BEMERKUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen hat um rund CHF 424'000 zugenommen. Vor allem die Zunahme der flüssigen Mittel und der Aktiven Rechnungsabgrenzung tragen zu dieser Veränderung bei.

Forderungen und Aktive Rechnungsabgrenzung

Die Forderungen haben gegenüber dem Vorjahr um ca. CHF 86'000 abgenommen. Das Delkredererisiko ist mit der Rückstellung abgedeckt.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen veränderte sich um die Investitionen von CHF 598'606 und die Abschreibungen von CHF 1'050'000. Investiert wurde mehrheitlich in den Netzausbau und in die Netzerneuerung.

• Messwesen / Ersatz Rundsteuerung	CHF	47'809
• Netzausbau und Erneuerung (siehe Seite 8)	CHF	550'797
Total	CHF	598'606

Fremdkapital

Das Fremdkapital hat sich um rund CHF 99'000 verringert. Aufgrund der komfortablen Liquiditätssituation konnten gegenüber dem Vorjahr die Abgaben an die Gemeinde zum grössten Teil bereits im Jahr 2018 getätigt werden.

Betriebsertrag

Der Betriebsertrag ist um ca. CHF 326'000 höher ausgefallen als im Vorjahr. Insbesondere fiel der Netznutzungsertrag und die Einnahmen für Abgaben höher als im Vorjahr aus. Im Vorjahr wurden im Netznutzungsertrag noch Deckungsdifferenzen angerechnet, was im Jahr 2018 nicht mehr notwendig war. Die Einnahmen für Hausanschlüsse usw. fielen um ca. CHF 85'000 tiefer aus als im Vorjahr. Auf die gestiegenen Einnahmen für Abgaben und Systemdienstleistungen hat die EVB keinen Einfluss, diese müssen den entsprechenden Institutionen weitergeleitet werden. Diese Einnahmen beinhalten den Netzzuschlag des Bundes (u.a. für KEV), die Systemdienstleistungen der Swissgrid (SDL) und die Konzessionsabgabe an die Einwohnergemeinde.

Direkter Aufwand

Der direkte Aufwand erhöhte sich um rund CHF 267'000 gegenüber dem Vorjahr. Hier fallen vor allem die höheren Bundesabgaben gemäss Energiestrategie 2050 ins Gewicht.

Betriebsaufwand

Der Betriebsaufwand fiel im Berichtsjahr um ca. CHF 55'000 höher aus als im Vorjahr. Vor allem der Verwaltungsaufwand erhöhte sich um ca. CHF 71'000 gegenüber dem Vorjahr. Grössere Aufwendungen für die Hausinstallationskontrollen sowie Mehrarbeiten aufgrund der Umsetzung der Energiestrategie 2050 haben zu dieser Abweichung geführt.

Betriebsergebnisse

Die Ergebnisse vor und nach Abschreibungen sind mit dem Vorjahr vergleichbar. Der Brutto-Cashflow ist mit rund CHF 1'122'000 ebenfalls stabil.

Finanzergebnis

Der Finanzerfolg beinhaltet insbesondere die Verzinsung des Dotationskapitals mit 4.0% zugunsten der Einwohnergemeinde. Zusammen mit der Konzessionsgebühr lieferte die EVB im Jahr 2018 somit rund CHF 540'000 zugunsten der Einwohnergemeinde ab.

Verwendung des Unternehmensergebnisses

Das Unternehmensergebnis von CHF 72'106 wird dem Eigenkapital zugewiesen.

SPARTENRECHNUNG, JAHRESRECHNUNG

2018					
in tausend CHF	Energie TCHF	Netz TCHF	Abgaben TCHF	Übriges TCHF	Total TCHF
Bruttoumsatz	932	3'168	1'012	334	5'446
Direkte Kosten	713	1'274	1'012	177	3'176
Deckungsbeitrag	219	1'894	0	157	2'270
Personalaufwand		58			58
Mietaufwand		15			15
Technischer Aufwand		338			338
Versicherungen/Abgaben		5			5
Verwaltung/Informatik	19	421	0	10	450
Werbeaufwand	8	8			16
ausserordentlicher Ertrag					0
Kalkulatorische Abschreibungen		630		50	680
Kalkulatorische Zinsen		419			419
<i>Total Betriebsaufwand</i>	<i>27</i>	<i>1'894</i>	<i>0</i>	<i>10</i>	<i>1'981</i>
Ergebnis Betriebsbuchhaltung	192	0	0	147	289
Abschreibung/Zinsen (sachl. Abgrenzung)					-209
Reingewinn Finanzbuchhaltung					80

2017					
in tausend CHF	Energie TCHF	Netz TCHF	Abgaben TCHF	Übriges TCHF	Total TCHF
Bruttoumsatz	921	2'957	824	418	5'120
Direkte Kosten	700	1'148	825	237	2'910
Deckungsbeitrag	221	1'809	-1	181	2'210
Personalaufwand		57			57
Mietaufwand		16			16
Technischer Aufwand		349			349
Versicherungen/Abgaben		6			6
Verwaltung/Informatik	12	359	5	9	385
Werbeaufwand	4	9			13
Kalkulatorische Abschreibungen		611		52	663
Kalkulatorische Zinsen		419			419
<i>Total Betriebsaufwand</i>	<i>16</i>	<i>1'826</i>	<i>5</i>	<i>9</i>	<i>1'908</i>
Ergebnis Betriebsbuchhaltung	205	-17	-6	172	302
Sachliche Abgrenzung					
Abschreibung/Zinsen					-236
Reingewinn Finanzbuchhaltung					66

BERICHT DER REVISIONSSTELLE

Brand AG Treuhand und Revision
Eigerplatz 4
Postfach 578
3000 Bern 14
Fon 031 372 27 55
Fax 031 371 72 71
info@brandtreuhand.ch
www.brandtreuhand.ch

brand treuhand

Bericht der Revisionsstelle zur
Eingeschränkten Revision
an den **Gemeinderat der
Gemeinde Biberist
Biberist**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) der **EV Energieversorgung Biberist** für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Bern, 24. April 2019 cb

**Brand AG Treuhand
und Revision**



Christoph Brand
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beilage:
- Jahresrechnung

VERWALTUNGSORGANE

Verwaltungsrat

Dr. Markus Flatt, **Präsident**

Reto Schoch, **Vizepräsident**

Uriel Kramer

René Misteli

Philipp Simmen

Geschäftsleitung

Peter Kofmel, **Geschäftsführer**

Patricia Villiger, **Leiterin Administration**

Willy Sutter, **Leiter Technik**

Geschäftsstelle

EV Energieversorgung Biberist

Bleichemattstrasse 33

Postfach 275

4562 Biberist

Telefon: 032 672 48 62

Fax: 032 672 48 63

E-Mail: info@ev-biberist.ch

Homepage: www.ev-biberist.ch